

## Interview mit Frau Caterina Ledwig



**Frau Ledwig - Sie sind die gute Seele des Sales & Marketing Departments. Für Studenten sind Sie die erste Anlaufstelle, wenn es Fragen oder Probleme gibt. Wie sahen Ihre Anfänge am SMD aus und was hat Sie veranlasst damals am SMD anzufangen?**

Los ging es für mich an der Ruhr-Uni im Oktober 1980, als ich meine erste Stelle am Institut für Unternehmensführung antrat. Da war ich gerade mit meiner Lehre fertig. Zunächst hatte ich die Stelle allerdings nur für rund sieben Jahre, da in den darauf folgenden Jahren meine beiden Söhne zur Welt gekommen sind. 1996 hatte ich das Glück, wieder an den Lehrstuhl zurückkehren zu können und arbeitete halbtags bei Herrn Professor Klemmer. Anschließend wechselte ich zu Herrn Professor Hundsdörfer, bis dieser wiederum einem Ruf nach Berlin gefolgt ist. Schließlich trat ich am 01.05.2005 meine aktuelle Stelle bei Herrn Professor Rese an, damals noch am Lehrstuhl für Marketing – heute als Sales & Marketing Department bekannt. Herr Professor Wieseke kam dann im Oktober 2008 und Herr Professor Schmitz im Januar 2014. Ich habe also schon das eine oder andere Jährchen hier verbracht.

- **Was war Ihr schönstes Erlebnis am SMD?**

Da muss ich gar nicht lange überlegen: Mein bisher schönstes Erlebnis am SMD war Lehrstuhl des Jahres 2014 zu werden! So lange haben wir darauf hingearbeitet und gewartet und als es endlich passiert ist waren wir einfach nur noch überglücklich. Auch heute noch denke ich oft an diese Momente zurück und kann mir ein Grinsen nicht verkneifen.

- **Wie sieht Ihr typischer Arbeitsalltag aus? Gibt es Tätigkeiten, die Ihnen besonders Spaß machen?**

Ich denke nicht, dass man von einem typischen Arbeitsalltag reden kann. Zwar gibt es ein paar Routineaufgaben, die täglich erledigt werden müssen, wie beispielsweise das Checken eingetroffener Mails, das Abholen der Post, aber auch die Betreuung von Studenten und Gästen, die Bearbeitung von Dienstreiseanträgen oder Reisekostenabrechnungen gehören zu meinen Aufgaben. Darüber hinaus müssen nach geschriebenen Klausuren die Noten ins

Flexnow eingetragen werden oder regelmäßig Gespräche mit der Verwaltung geführt werden. Also kümmere ich mich eigentlich um alles, was in bürokratischer Hinsicht am Lehrstuhl anfällt. Unterm Strich empfinde ich meinen Arbeitsalltag als durchaus abwechslungsreich und ich fühle mich hier wirklich wohl. Jeden Tag komme ich mit einem Lächeln zur Arbeit und ich könnte mir keinen besseren und interessanteren Job vorstellen, der besser zu mir passt.

- **Zuletzt eine Frage, die nicht Ihre Arbeit betrifft: Was ist Ihr liebstes Reiseziel? Haben Sie einen Geheimtipp?**

Als mein erster Sohn anderthalb Jahre alt war, haben wir lange überlegt, wo man gut und unkompliziert als junge Familie Urlaub machen könnte. Damals haben wir in einer Zeitung einen Artikel über die Ferieninsel Fehmarn entdeckt und als Fan von Sonne, Strand und Meer haben wir es einfach mal ausprobiert. Seitdem lässt uns die Insel nicht mehr los und auch heute noch - über 25 Jahre später - fahre ich mit meinem Mann zwei Mal jährlich hoch und besuchen „unsere“ Insel. Dadurch, dass wir dort mittlerweile gefühlt jeden Sandkorn kennen, ist sie für uns mittlerweile wie ein zweites zu Hause und sobald wir dort aufschlagen, können wir sofort die Seele baumeln lassen ohne das Gefühl zu haben, wir müssten jetzt wegen der begrenzten Urlaubstage möglichst viel unternehmen.

Natürlich gibt es auch zahlreiche Aktivitäten vor Ort, insbesondere wenn es um den Wassersport geht, aber auch die Möglichkeit für ausgedehnte Tagesausflüge wie einen Abstecher nach Heiligenhafen, Travemünde, Lübeck, Hamburg oder eine Fährüberfahrt nach Dänemark machen immer wieder viel Spaß. Morgendliches Walken am Strand beim Wellenrauschen oder ausgedehnte Spaziergänge an den Dünen sind selbstverständlich ebenfalls ein Muss! Wer gerne Fisch ist, sollte sich das Restaurant Aalhus nicht entgehen lassen!